

Kein Abschluss ohne Anschluss

LEITFADEN für Betriebe

in der Kreis- und Hochschulstadt Meschede

mit Handlungsempfehlung für die Berufsfelderkundung
im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“





Inhaltsverzeichnis

Kein Abschluss ohne Anschluss Allgemeine Informationen zur Landesinitiative	04
.....	
Berufsfelderkundungen	05
.....	
Die Idee	05
.....	
Der Leitfaden	05
.....	
Arbeits- und Planungshilfen	06
.....	
Tipps zur Vorbereitung	12
.....	
Tipps zur Vorstellung des Betriebes	14
.....	
Tipps zu Gesprächsthemen	14
.....	
Für die inhaltliche Vorbereitung	14
.....	
Praktische Aufgaben	15
.....	
Auswertung und Verabschiedung	16
.....	
Wissenswerte Informationen	17
.....	
Ansprechpartner	17

Zu Gunsten eines besseren Leseflusses wird im Folgenden grundsätzlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit beide Geschlechter gleichermaßen gemeint.



Kein Abschluss ohne Anschluss - Berufsfelderkundung im HSK

Schüler entdecken Ihren Betrieb und lernen Berufsfelder in einem Berufsfelderkundungstag kennen. Informieren Sie die Schüler über Ihren Betrieb und Ihre Möglichkeiten. Die heimische Wirtschaft unterstützt die Berufsfindung: Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft (IMW) und Wirtschaftsförderung stimmen mit den beteiligten Schulen und Institutionen eine gemeinsame Vorgehensweise ab und informieren ihre Mitgliedsbetriebe. Viele Betriebe machen mit.

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule - Beruf richtet sich an alle Schüler ab der Jahrgangsstufe 8. Alle Schüler lernen im Anschluss an eine Potenzialanalyse in drei Berufsfelderkundungstagen heimische Betriebe kennen.

Insgesamt werden sich über 300 Schüler für einen Einblick in Betriebe bewerben. Ziel ist es möglichst viele Betriebe für die Berufsfelderkundung zu gewinnen, um die Vielfalt Meschedes den jungen Menschen zu präsentieren. Wenn Sie als Betrieb Interesse haben, unterstützt Sie dieser Leitfaden bei der Planung Ihrer individuellen Berufsfelderkundung.

Die Koordination erfolgt über ein gemeinsames Portal des Hochsauerlandkreises. Sie entscheiden, wie viele Schüler Ihren Betrieb besichtigen können, wie lange die

Berufsfelderkundung in Ihrem Betrieb dauert und welche Bereiche Sie vorstellen.

Im folgenden finden Sie Hilfestellungen zum Portal selbst wie auch zur innerbetrieblichen Planung und Organisation der Berufsfelderkundung.



Kein Abschluss ohne Anschluss

Allgemeine Informationen zur Landesinitiative

Mit diesem Motto hat Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland ein neues, landesweit verbindliches Übergangssystem in Verabredung mit den Partnern im Ausbildungskonsens (auch mit der Wirtschaft) eingeführt. Es nimmt alle Schülerinnen und Schüler in den Blick und ermöglicht ihnen einen guten, zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium.

Durch **frühzeitige Beratung und verstärkte Berufsorientierung** in den Schulen erhalten alle Schüler die notwendige Unterstützung, um einen geeigneten, an ihren Kompetenzen ausgerichteten Ausbildungs- oder Bildungsweg einzuschlagen.

Ab Klasse 8 erhalten alle Schüler aller Schulformen u. a. eine verbindliche, systematische Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden den Schülern Berufsfelderkundungen und Praktika ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

Das **Ziel** ist, jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive zu eröffnen und durch ein effektives, kommunal koordiniertes Gesamtsystem unnötige Warteschleifen zu vermeiden.

Die ausbildungsreifen Jugendlichen erhalten ein passendes Ausbildungsangebot, Vorrang hat dabei die duale Ausbildung in einem Betrieb. Für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche werden Angebote an Berufskollegs oder bei Trägern mit verstärktem Praxisbezug bereitgestellt. Ziel ist die Förderung der Ausbildungsreife, um baldmöglichst eine duale Ausbildung beginnen zu können. Mit den Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe werden Perspektiven für die Aufnahme eines Studiums entwickelt oder alternative Ausbildungswege nach dem Abitur etwa durch Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines späteren dualen Studiums aufgezeigt.

Ein wichtiges Anliegen des Landesvorhabens ist es, die Attraktivität der dualen Berufsausbildung zu erhöhen. Diese ist modern und bietet exzellente Weiterbildungsmöglichkeiten. Deshalb entscheiden sich viele Jugendliche nach dem Schulabschluss für eine betriebliche Ausbildung. Jugendliche erwerben mit der betrieblichen Ausbildung ein gutes Fundament für Aufstieg und Karriere im Unternehmen und können schon während der Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben.

BERUFSFELDERKUNDUNGEN: CHANCE ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTENACHWUCHS

Im neuen Übergangssystem sind Sie mit Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen ein wichtiger Kooperationspartner vor Ort. In Zusammenarbeit mit den Schulen, der Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft und der kommunalen Wirtschaftsförderung, den Kammern und Institutionen vor Ort können Sie frühe Praxiserfahrungen ermöglichen.

Den richtigen Berufsnachwuchs zu finden, wird – wie Sie vielleicht bereits aus eigener Erfahrung wissen – für Betriebe eine immer größere Herausforderung.

Berufsfelderkundungen sind deshalb eine gute Möglichkeit, frühzeitig junge Menschen auf Ihre Branche, Berufe, Tätigkeitsfelder und Ausbildungswege sowie Ihr eigenes Unternehmen aufmerksam zu machen.

BERUFSFELDERKUNDUNGEN

... ermöglichen Schülern der 8. Klassen sich in mehreren Berufsfeldern – vorrangig in Betrieben – zu orientieren und geben Betrieben so die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

... geben den Schülern die Gelegenheit, Arbeitsabläufe und berufliche Tätigkeiten praxisnah kennenzulernen und ermöglichen Betrieben, dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegen zu wirken.

... finden für jeden Schüler an bis zu drei Tagen à 6 Zeitstunden in drei verschiedenen Berufsfeldern statt (Schuljahr 2016/2017).

DIE IDEE DER BERUFSFELDERKUNDUNG

Für Schüler ist es nicht leicht, den richtigen Beruf zu finden. »Welcher Beruf passt zu mir?«, »Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?«, »Was wird von mir erwartet, wie wird mein Arbeitsalltag aussehen?« Das sind alles Fragen, die für die richtige Berufswahl von Bedeutung sind.

Gleichzeitig kennen Sie vielleicht das Problem, dass es viele Unternehmen – insbesondere die kleinen und mittelgroßen Betriebe – schwer haben, geeigneten Berufsnachwuchs zu finden. Viele Berufe gelten oft als nicht attraktiv und sind deshalb nicht gefragt. Oft auch, weil man zu wenig über sie weiß.

Was liegt somit näher als nach Wegen zu suchen, wie Unternehmen und Jugendliche früher und besser zueinander finden.

Ein gegenseitiges, rechtzeitiges Kennenlernen im Rahmen der Berufsfelderkundungen ermöglicht den Jugendlichen einerseits, erste Einblicke in Ihren Betrieb und die Arbeitswelt zu erhalten und gibt Ihnen andererseits Gelegenheit, Ihre Ausbildungsberufe und Ausbildungsanforderungen sowie berufliche Perspektiven darzustellen.

DER LEITFADEN

Dieser Leitfaden ist angelehnt an den Wegweiser zur Berufsfelderkundung der Handwerkskammern NRW und ist eine Zusammenfassung und lokale Ausarbeitung der Broschüre BERUFSFELDERKUNDUNGEN CHANCE ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTENACHWUCHS. Der Leitfaden für Meschede ist entstanden mit Hilfe eines örtlichen Arbeitskreises zum Thema „Kein Abschluss ohne Anschluss“ von Seiten der Wirtschaftsförderung und der Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft. Im Arbeitskreis haben sich die örtlichen Schulen sowie einbezogene Institutionen der Berufsfelderkundung gemeinsam mit der Wirtschaft ausgetauscht und einen für Meschede abgestimmten KAOA-Prozess vorangetrieben. Ein Produkt des Arbeitskreises ist der vorliegende Leitfaden für Mescheder Unternehmen.

Der Leitfaden soll Ihnen Anregungen für die erfolgreiche Umsetzung der Berufsfelderkundung in Ihrem Betrieb geben und einen optimalen Tag für Sie und den Schüler ermöglichen.

Eine gute Organisation im Vorfeld hilft bei der Durchführung. Mit diesem Leitfaden laden wir Sie ein, die beschriebene Berufsfelderkundung entsprechend Ihrer Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen auszuprobieren.

Nachfolgende Vorschläge können Ihnen bei der Planung und Durchführung der Berufsfelderkundung als Unterstützung dienen. Bei der praktischen Umsetzung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

ARBEITS- UND PLANUNGSHILFEN FÜR IHRE BERUFSFELDERKUNDUNG

Melden Sie Ihren Betrieb im HSK-Portal an und stellen Sie Ihre Berufsfelderkundungstage ein.
Und so geht's:

ANMELDUNG unter www.berufsfelderkundung-hsk.de

Sollten Sie Ihr Unternehmen bereits registriert haben, können Sie auf S. 8 weiterlesen.

LogIn Neues Passwort anfordern Als Schüler/In registrieren **Als Anbieter registrieren**

Berufsfelderkundung im Hochsauerlandkreis

Berufsfelderkundung Praktikumbörse

Login für registrierte Nutzer

E-Mail *

Passwort *

Anmelden

HSK **KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS**

LogIn Neues Passwort anfordern Als Schüler/In registrieren Als Anbieter registrieren

Benutzerkonto

Neues Benutzerkonto erstellen Anmelden Neues Passwort anfordern

E-Mail *

Bitte achten Sie darauf, dass hier eine aktuelle E-Mail-Adresse genutzt wird. Alle E-Mails der Website werden an diese Adresse geschickt. Die Adresse wird nicht veröffentlicht und wird nur verwendet, wenn Sie ein neues Passwort anfordern oder wenn Sie einstellen, bestimmte Informationen oder Benachrichtigungen per E-Mail zu erhalten.

Ich stimme den Nutzungsbedingungen zu. *

Neues Benutzerkonto erstellen

Verwaltungsbereich

Startseite

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herzlich Willkommen und vielen Dank für Ihr Engagement im Rahmen der Berufsfelderkundung (BFE) für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse.

Sie haben hier die Möglichkeit:

- Angebote für Schülerinnen und Schüler zu erstellen.
- die Buchungen für Ihre Veranstaltung einzusehen (erst nach Ende des Buchungszeitraums).
- für die teilnehmenden Schüler eine Teilnahmebescheinigung ausdrucken (erst nach Ende des Buchungszeitraums).
- sowie Ihr Profil zu bearbeiten.

HINWEIS:

Weitere Informationen finden Sie unter dem Menü:

- Auf Bewerbungseingänge und neue Nachrichten werden Sie optisch hingewiesen.

Zusätzlich erhalten Sie diese Information auch per Email. Die Email-Benachrichtigung können Sie jederzeit selbst deaktivieren im Bereich „Mein Konto“ / „Benachrichtigen“

Mein Konto Abmelden

Berufsfelderkundung

Neues Profil erstellen

Meine Angebote

Angebote

Buchungen

Praktikumsportal

Verwaltungsbereich

stadtmarketing@meschede.de

Sie müssen zunächst ein Unternehmensprofil anlegen, bevor Sie ein Angebot erstellen können.

Ansicht Bearbeiten

Mitglied seit
1 Woche 5 Tage

Bisher wurde noch keine Firma angelegt.

Unternehmensname *

Stadtmarketing Meschede e.V.

Unternehmen anlegen

Verwaltungsbereich

Firma bearbeiten: Stadtmarketing Meschede e.V.

Ansicht Bearbeiten

Unternehmen *

Stadtmarketing Meschede e.V.

Standorte

Standort hinzufügen

Straße

PLZ

Ort

Standort speichern

Unternehmensgröße

- Keine -

Firmenlogo

Datei auswählen Keine Datei ausgewählt

Hochladen

Die Dateien müssen kleiner als 2 MB sein.
Zulässige Dateierweiterungen: png gif jpg jpeg

Webseite

Unternehmensdarstellung

B I U



Verwaltungsbereich

Nachrichten Menü

Zeilenreihenfolge anzeigen

Weiterführende Links

Titel URL

Weiteres Element hinzufügen

Kammerzugehörigkeit

- Apothekerkammer
- Architektenkammer
- Ärztekammer Nordrhein
- Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Handwerkskammer (HWK)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Ingenieurkammer
- Landwirtschaftskammer
- Lotsenkammer
- Notarkammer
- Patentanwaltskammer
- Psychotherapeutenkammer
- Rechtsanwaltskammer
- Steuerberaterkammer
- Tierärztekammer
- Wirtschaftsprüferkammer
- Zahnärztekammer
- Keine Kammerzugehörigkeit

Branche

- Baugewerbe
- Bergbau, Energie- und Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Erziehung und Unterricht
- Gastgewerbe
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz
- Information und Kommunikation
- Kunst, Unterhaltung und Erholung
- Land-, Forstwirtschaft und Fischerei
- Maschinen- und Anlagenbau
- Metallbau
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen, Exterritoriale Organisationen
- Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte
- Überlassung von Arbeitskräften (ANÜ)
- Verarbeitendes Gewerbe
- Verkehr und Lagerei
- Wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ

Verwaltungsbereich

Nachrichten Menü

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Zielregion: Die Schülerinnen und Schüler aus welcher Region möchten Sie ansprechen? *

- Borken, Kreis
- Coesfeld, Kreis
- Düsseldorf, Stadt
- Ennepe-Ruhr Kreis & Stadt Hagen
- Euskirchen, Kreis
- Gelsenkirchen, Stadt
- Heinsberg, Kreis
- Herford, Kreis
- Hochsauerlandkreis

Erläuterung:

Diese Angabe ist wichtig, damit Ihnen die in der Zielregion zur Verfügung stehenden Angebotstage angezeigt werden. Diese Tage, an denen die Schüler ihre BFE-Tage absolvieren dürfen, variieren von Region zu Region.

Wenn Ihr Angebot in dieser ausgewählten Zielregion angezeigt werden soll, muss der DURCHFÜHRUNGORT (PLZ) Ihres Angebotes auch in der Zielregion liegen.

Weiter zu Schritt 2

Administrator

stadtmarketing@meschede.de (268409)

Weiteres Element hinzufügen

Speichern

Angebot erstellen

Angebotstage	Anzahl Plätze
<input type="checkbox"/> Montag, 22.03.2021	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Dienstag, 23.03.2021	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Mittwoch, 24.03.2021	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Donnerstag, 25.03.2021	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Freitag, 26.03.2021	<input type="text"/>

Zurück zu Schritt 1 Weiter zu Schritt 3

NUN KÖNNEN SIE HIER IHRE ANGEBOTE EINSTELLEN

Verwaltungsbereich

Nachrichten Menü

Startseite

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herzlich Willkommen und vielen Dank für Ihr Engagement im Rahmen der Berufsfelderkundung (BFE) für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse.

Sie haben hier die Möglichkeit:

- Angebote für Schülerinnen und Schüler zu erstellen.
- die Buchungen für Ihre Veranstaltung einzusehen (erst nach Ende des Buchungszeitraums).
- für die teilnehmenden Schüler eine Teilnahmebescheinigung auszudrucken (erst nach Ende des Buchungszeitraums).
- sowie Ihr Profil zu bearbeiten.

WICHTIG:

Weiterführende Links

- Angebot erstellen
- Angebote
- Buchungen
- Praktikumsportal

Uhrzeit

Uhrzeit

Schritt 3: Aufenthaltszeit in Ihrem Unternehmen festlegen

Eine Berufsfelderkundung von Schülerinnen und Schülern sollte in der Regel einen „erweiterten“ Schultag dauern, damit die Schüler/innen einen Tagesablauf kennen lernen können, der dem „typischen“ betrieblichen Tagesablauf in Ihrem Unternehmen entspricht.

Bitte beachten sie unbedingt die Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes, d.h. die maximale Dauer der Berufsfelderkundung darf 8 Stunden (unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Pausenzeiten) nicht übersteigen.

Uhrzeit Beginn (im Format 13:30) *

Uhrzeit Ende (im Format 13:30) *

Zurück zu Schritt 2 Weiter zu Schritt 4



Verwaltungsbereich

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Titel des Angebots & Beschreibung

Titelzeile Ihres Angebotes *

Beschreibung

B I U



Bitte beschreiben Sie hier möglichst konkret, was die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen erwarten. Gehen Sie dabei auch auf wichtige Rahmenbedingungen ein wie z.B. Kleidungsanforderungen bzw. -empfehlungen. Bitte beachten Sie bei der Formulierung die Belange des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz.

Zurück zu Schritt 3 Weiter zu Schritt 5

Verwaltungsbereich

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Berufsfeld und Inhalt(e) der Veranstaltung

Berufsfeld *

Schritt 3: Berufsfeld auswählen

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten

Zurück zu Schritt 4 Weiter zu Schritt 6



Verwaltungsbereich

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Ansprechpartner/in & Notfalltelefon

Vorname *

Name *

Tel.-Nr. *

E-Mail *

Notfalltelefon *

Zurück zu Schritt 5 Weiter zu Schritt 7



Verwaltungsbereich

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Wichtige Zusatzinformationen & Anhänge

Zusatzinformationen

Nutzen Sie dieses Feld für wichtige Hinweise und/oder weitere Informationen zu Ihrem Angebot.

Anhänge

Hinweis: Hier haben Sie die Möglichkeit, Dokumente hochzuladen, die mit diesem Angebot in Verbindung stehen, z.B. ein zeitlicher Ablaufplan für den Tag, Hinweise zur Kleidung, etc.

Neue Datei hinzufügen

Die Dateien müssen kleiner als 2 MB sein.
Zulässige Dateierweiterungen: pdf.

Zurück zu Schritt 6 Weiter zu Schritt 8



Verwaltungsbereich

Mein Konto Abmelden

Angebot erstellen

Als Entwurf speichern Fertigstellen & Veröffentlichen Zurück zu Schritt 7



FÜR DIE PLANUNG IM VORFELD

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Hinweise, die Ihnen die Planung der Berufsfelderkundung erleichtern.

Eine kurze Checkliste zeigt die wichtigsten organisatorischen Schritte, die für eine Durchführung der Berufsfelderkundung benötigt werden.

TIPPS ZUR VORBEREITUNG

<p>Die Zusammenarbeit mit der Schule ist ein wichtiger Punkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei offenen Fragen und Rückmeldungen erfragen Sie den für Sie zuständigen Ansprechpartner in der Schule. Legen Sie in Ihrem Betrieb einen Ansprechpartner für die Schule fest. 	Die Ansprechpartner der Mescheder Schulen finden Sie auf S. 13
<p>Benennen Sie einen Mitarbeiter, der den Schüler an seinem Tag der Berufsfelderkundung betreut. Besteht z.B. die Möglichkeit, dass Sie ein erfahrener Azubi bei der Betreuung unterstützt?</p> <ul style="list-style-type: none"> Junge Leute unterhalten sich untereinander ganz anders als mit einem älteren Gesellen oder Meister. Häufig werden so Fragen gestellt, die sonst nicht zur Sprache gekommen wären, z.B. »Macht dir die Ausbildung Spaß?« oder »Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?« <p>In Ihrem Betrieb können Sie eine Aufgabenverteilung vornehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Person, z.B. aus dem Büro, ist Ansprechpartner in der Vorbereitung. Sie klärt z.B. mit Schulen, wann Tagespraktika möglich sind, welche Kleidung notwendig ist, bei wem sich die Schüler zu Beginn des Tages melden sollen. Ein anderer Kollege kann für die Durchführung zuständig sein und die Schüler durch den Tag begleiten. 	Ein Beispiel-Formular finden Sie auf S. 9
Überlegen Sie, in welchen Zeiträumen (Tage, Daten) die Berufsfelderkundung am besten in Ihrem Betrieb umzusetzen ist. Bitte beachten Sie, dass im HSK das Zeitfenster vom 3. bis 7. April 2017 für die Berufsfelderkundung zur Verfügung steht.	Eintragen Ihrer Zeiträume im HSK-Portal
<p>Legen Sie Arbeits- und Pausenzeiten fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wann soll der Schüler starten? Die Schüler unterliegen dem Jugendarbeitsschutzgesetz und müssen innerhalb der sechs Stunden im Betrieb eine Stunde Pause machen. 	
<p>Der Rahmen für einen Tag könnte folgendermaßen aussehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Vorstellung des Betriebes <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche mit Mitarbeitern - Besichtigung der verschiedenen Arbeitsbereiche und Informationen über Tätigkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Ausführliche Erklärung der Ausbildungsmöglichkeiten und Hinweis auf Weiterbildung möglichst eine praktische Aufgabe Auswertung des Tages/Verabschiedung 	

FORMULAR »TAGESABLAUF IM BETRIEB«

Legen Sie einen groben Fahrplan für den Ablauf der eintägigen Berufsfelderkundung fest und tragen Sie den Namen der dafür verantwortlichen Person ein:

Betreuer im Betrieb (Name Ausbilder, Geselle o. a.):

Begrüßung (Chef, Mitarbeiter o.a.):

Uhrzeit: Name:

Betriebsbesichtigung, Erläuterung von Arbeitsplätzen und Tätigkeiten:

Uhrzeit: Name:

Uhrzeit: Azubi:

Ausführliche Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten und Hinweis auf Weiterbildungen:

Möglichst eine praktische Aufgabe:

Uhrzeit: Name:

Auswertung des Tages / Verabschiedung (Chef, Betreuer):

Uhrzeit: Name:



TIPPS »VORSTELLUNG DES BETRIEBES«

Die Arbeitsfelder Ihres Betriebes sind den Schülern vermutlich noch unbekannt, da oft im gleichen Berufsfeld verschiedene Arbeitsfelder ausgeführt werden. Zeigen Sie den Schülern, wie vielfältig Ihr Betrieb ist. Denken Sie daran, dass die Schüler erst in der achten Klasse, also jünger als Ihre anderen Praktikanten sind.

Statt eines Vortrags bietet sich ein Rundgang in den verschiedenen Bereichen an, damit die Schüler die Informationen nicht nur hören, sondern auch anschaulich dargestellt bekommen. Ermöglichen Sie den Schülern durch Gespräche mit anderen Mitarbeitern Einblicke in die Bereiche und Arbeitsabläufe Ihrer Firma.

Erklären Sie, womit genau in Ihrem Betrieb das Geld verdient wird und welche Arbeiten dafür geleistet werden müssen. Schildern Sie einen besonders interessanten oder witzigen Auftrag.

BEISPIEL »KURZVORSTELLUNG DES BETRIEBES« (MIT EINFACHEN WORTEN)

»Wir bauen große Maschinen aus Metall, die in der Auto-Produktion eingesetzt werden. Sie bestehen aus vielen kleinen Teilen, die zu großen Anlagen zusammengesetzt werden.« (Zeigen Sie ein Maschinenteil oder Fotos der Anlage).

»Wie entstehen aus diesen Teilen große Maschinen? Wer beteiligt sich an welcher Stelle daran? All diese Fragen wollen wir Euch gleich bei der Betriebsbesichtigung beantworten.« (Erläutern Sie anhand eines alten Auftrags die Produktion von der Kundenbestellung über die einzelnen Stationen in der Bearbeitung bis zur Auslieferung der fertigen Maschine).

TIPPS »ANREGUNGEN FÜR GESPRÄCHSTHEMEN«

Für einen guten Einstieg in das Gespräch mit den Schülern: Berichten Sie, wie Sie zu Ihrem Beruf gefunden haben und was Ihnen an Ihrem Beruf besonders gefällt. Weitere Themen, über die Sie sprechen können:

- ein typischer Arbeitstag in Ihrem Bereich und Aufgaben in Ihrem Arbeitsbereich
- Arbeitszeiten und Tätigkeiten Ihres Betriebes
- typische Arbeitsabläufe und besondere Erlebnisse (z. B. mit Kunden)
- Welche Ausbildungen kann man in Ihrem Betrieb machen?
- Ausbildungsdauer, Tätigkeiten, Fachrichtungen/Spezialisierungen sowie spätere Arbeits- und Aufstiegs-möglichkeiten

»WEITERE GESPRÄCHSTHEMEN«

Warum sind bestimmte Talente, Eigenschaften und Fähigkeiten für einen Auszubildenden in diesem Beruf wichtig? Geben Sie dazu Beispiele aus Ihrer Praxis.

- Handwerkliches Geschick ist wichtig für feingliedrige oder künstlerische Arbeiten.
- Technologisches Verständnis benötigt man z. B. im Bereich Elektronik/Mechanik.
- Fingerspitzengefühl
- Körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Freundliches Auftreten im Umgang mit Kunden
- Mathematisches Verständnis
- Schulabschluss (warum sind welche Noten besonders wichtig?)

Gibt es die Möglichkeit nach der Berufsfelderkundung ein Praktikum in Ihrem Betrieb zu machen? Wie sehen die Arbeitsplätze aus?

- Arbeitet man hauptsächlich im Freien oder arbeitet man meistens in einer Werkstatt, einem Büro oder einem Ladenlokal? Gibt es Einsätze im Kundenservice? Wie ist die Arbeitsverteilung?
- Wer erteilt Arbeitsaufträge und kontrolliert die Ergebnisse?
- Beraten Sie oder Ihre Mitarbeiter?
- Entwickeln oder konkretisieren Sie Aufträge gemeinsam mit dem Kunden?
- Welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen benötigt man in Ihrer Branche?

FÜR DIE INHALTLICHE VORBEREITUNG

Nutzen Sie die Gelegenheit, Schüler für Ihren Betrieb und Ihre Branche zu öffnen. Folgend nun einige Aspekte zur Unterstützung für Ihre inhaltliche Planung. Eine gute Organisation verspricht einen erfolgreichen Tag für Ihren Betrieb und die Schüler.

TIPPS »BEGRÜSSUNG IM BETRIEB«

Beginnen Sie den Tag mit einer freundlichen Begrüßung. Der erste Eindruck ist oft der Wichtigste. Nutzen Sie die Chance, um sich und Ihren Betrieb kurz vorzustellen und den/die Schüler kennenzulernen.

Für die Jugendlichen ist es eine ungewohnte Situation, in der sie meistens zurückhaltend und schüchtern auftreten. Versuchen Sie mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Vermeiden Sie (längere) Vorträge. Stellen Sie einfache Fragen, um das Eis zu brechen und das Interesse zu wecken; Fachbegriffe sollten dabei vermieden beziehungsweise erklärt werden.

Mögliche Fragen

»Wisst Ihr, was wir hier machen?«

»Habt Ihr schon mal mit (Name des eigenen Gewerkes einsetzen) zu tun gehabt?«

»Vielleicht musste bei Euch zu Hause schon mal etwas repariert werden und ein Handwerker ist gekommen?«

»Oder vielleicht kennt Ihr unseren Beruf aus Eurem Familien- oder Freundeskreis?«

Berichten Sie beispielsweise, wie Sie zu Ihrem Beruf ge-

funden haben und was Ihnen an Ihrem Beruf besonders gefällt.

Besprechen Sie mit den Jugendlichen die für den Tag wichtigsten Verhaltensregeln, z.B. Sicherheitshinweise.

Fragen Sie den Schüler, welche Erwartungen er an diesen Tag hat. Stellen Sie dem Schüler danach vor, welches Programm Sie für den Tag festgelegt haben.

TIPPS »PRAKTISCHE AUFGABEN«

- Stellen Sie den Schülern Arbeitsmaterialien, Computer, Werkzeuge und Maschinen vor, die in Ihrem Betrieb genutzt werden.
- Versuchen Sie, die Schüler so praktisch wie möglich einzusetzen.
 - Erarbeiten Sie einen kleinen Arbeitsauftrag, der den Schülern die Möglichkeit gibt, erste Erfahrungen mit Werkzeugen und Materialien zu sammeln.

BEISPIELE VORSCHLÄGE FÜR UNTERSCHIEDLICHE GEWERBE

Bäcker

- Teiglinge aufschneiden
- Kuchencreme auftragen
- Trockenkuchen in Schokolade eintauchen
- Im Theken- und Cafébereich unterstützen

Digital- und Printmedien

- Eigene Visitenkarten entwerfen und drucken
- Schreibblöcke entwerfen und drucken
- Bild/Poster/Plakat entwerfen und drucken

Elektro

- Messungen durchführen
- Kabel isolieren
- Kabelbaum bilden
- Taschenlampe bauen

Friseur

- Frisuren stecken
- Schminken

Kaufmännische Berufe

- Dateneingabe am PC
- Briefkopf für das Unternehmen entwerfen
- Einladungen für interne Veranstaltungen (z. B. Betriebsfest) erstellen
- Wareneingang prüfen
- Bestellungen aufgeben
- Visitenkarten erstellen
- Dokumente ablegen bzw. archivieren

Industrielle Berufe

- Baustellenbesichtigungen
- Baustoffe prüfen
- Messungen durchführen
- Schlüsselanhänger löten, schleifen, schweißen
- Glas zuschneiden
- Laborarbeitsplatz für Experimente bereitstellen
- CAD zeichnen
- Textilien (Taschen o. ä.) gestalten bzw. färben

PRAKTISCHE AUFGABEN

»Grau ist alle Theorie!« Deshalb sollten Sie den Schülern auch praktische Aufgaben stellen. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, während der Berufsfelderkundungen aktiv mitzumachen und verschiedene Tätigkeiten auszuprobieren. So stellen die Schüler konkret fest, ob ihnen dieses Berufsfeld liegt und ob ihnen typische Arbeiten Spaß bereiten. Wichtig und unabdingbar für ein gutes Gelingen des Tages ist die erste Praxiserfahrung. Im Folgenden gibt es dazu einige Tipps.

Gastronomie

- Tisch eindecken
- Mathe für die Küche - Einkauf planen
- Servietten falten
- Gäste begrüßen
- Umgang mit Besteck:
 - „Hähnchenkeule mit Messer und Gabel essen“
- Menü kreieren
- Antialkoholische Cocktails mixen

Metall

- Fahrrad aus Kupferrohren löten
- Kaminbesteck biegen
- Wärmetauscher biegen und in eine Konservendose einbauen
- Werkstück an der Drehbank bearbeiten
- Rohrleitungen löten

Tischlerei

- Schachbrett
- Handyhalter
- Pfannenwender
- Schmuckstück
- Vogelhäuschen

Anmerkung:

Die Vorschläge werden kontinuierlich erweitert und gewerbebezogen/aufgabenbezogen für die praktische Umsetzung genauer beschrieben (weitere Hilfen und Arbeitsaufträge können auf der Homepage der in Ihrem Bezirk zuständigen Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer eingesehen werden).



AUSWERTUNG UND VERABSCHIEDUNG

Beenden Sie den Tag mit einer Abschlussrunde. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, mit dem/den Schüler/n den Tag Revue passieren zu lassen. Verschiedene Anregungen für die Umsetzung finden Sie unten.

TIPPS »AUSWERTUNG DES TAGES / VERABSCHIEDUNG«

Nehmen Sie sich zum Abschluss 10 Min. Zeit, um den Tag nochmals zu besprechen. Fragen Sie zunächst nach dem Eindruck der Schüler.

Ermuntern Sie die Jugendlichen

- den Tag zusammenzufassen: Was wurde gemacht? Was wurde gezeigt?
- zu erzählen, wie es ihnen gefallen hat, wie sie den Tag erlebt haben und was sie über das Berufsfeld gelernt haben.

Geben Sie den Schülern eine Rückmeldung

- Waren sie interessiert?
- Was konnten sie gut?
- Was könnten sie verbessern?

Klären Sie offene Fragen.

Geben Sie der Schule und den Eltern eine Rückmeldung über die Schüler. Wenn Sie mit den Schülern zufrieden waren, ist das die Gelegenheit, sie auf ein Praktikum im kommenden Jahr anzusprechen.



Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf im HSK

Teilnahmebescheinigung Berufsfelderkundung

Die Schülerin/der Schüler _____

hat am _____ eine Berufsfelderkundung in unserem Unternehmen durchgeführt.

Sie/Er wurde in unserem Unternehmen betreut von: _____.

Sie/er hat folgendes Berufsfeld erkundet:

- Bau, Architektur, Vermessung
- Dienstleistung
- Elektro
- Gesellschaft, Geisteswissenschaften
- Gesundheit
- IT, Computer
- Kunst, Kultur, Gestaltung
- Landwirtschaft, Natur, Umwelt
- Medien
- Metall, Maschinenbau
- Naturwissenschaften
- Produktion, Fertigung
- Soziales, Pädagogik
- Technik, Technologiefelder
- Verkehr, Logistik
- Wirtschaft, Verwaltung

Folgendes möchte ich anmerken:

Ort, Datum _____ Unterschrift/Stempel _____



WISSENSWERTE INFORMATIONEN

Die »**Kommunale Koordinierungsstelle**« im Fachdienst Bildung und Integration des Hochsauerlandkreises bildet die Schaltstelle für die Umsetzung des Vorhabens. Sie ist ebenfalls Ansprechpartner für Betriebe bei Fragen zum Online-Portal.

Kommunale Koordinierungsstelle beim Hochsauerlandkreis

Hochsauerlandkreis - Fachdienst 24
Eichholzstr. 9
59821 Arnsberg

Ulla Schneider Christina Chomsé
Tel.: 02931 - 944126 Tel.: 02931- 944127

E-Mail: kaoa@hochsauerlandkreis.de

Online-Portal der Berufsfelderkundung für den Hochsauerlandkreis

<https://berufsfelderkundung-hsk.de/>

Allgemeine Informationen zum Übergang Schule - Beruf in NRW. Offizielle Seite des **Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW**

<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

ANSPRECHPARTNER

Mescheder Schulen

Gymnasium der Stadt Meschede
Schederweg 65
59872 Meschede
Tel. 0291 9938-0
post@gymnasium-meschede.de
www.gymnasium-meschede.de

Realschule der Stadt Meschede
Schederweg 59
59872 Meschede
Tel. 0291 6177
sekretariat@realschule-meschede.de
www.realschule-meschede.de

Konrad-Adenauer Hauptschule
Im Ohl 9
59872 Meschede-Freienohl
Tel. 02903 6305
kas-freienohl@web.de
www.kas-freienohl.de

St. Walburga Hauptschule
Schederweg 57
59872 Meschede
Tel. 0291 6561
sekretariat@walburga-hauptschule.de
www.walburga-hauptschule.de

St. Walburga Realschule
An Klocken Kapelle 18
59872 Meschede
Tel. 0291 95 29 84-0
info@walburga-realschule.de

Fahrtkosten

Schulamts der Kreis- u. Hochschulstadt Meschede
Franz-Stahlmecke-Platz 2
5987 Meschede
Tel. 0291 205 155

Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft e.V.

Meinolf Ewers
Jahnstraße 21
59872 Meschede
Tel. 0291 99 23 0

Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung Meschede

Christina Wolff
Le-Puy-Str. 6-8
59872 Meschede
Tel. 0291 90 24 91 13
wirtschaftsfoerderung@meschede.de

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Sebastian Rocholl
Ausbildungsmanagement
Königstraße 18
59821 Arnsberg
Tel. 02931 878-107
rocholl@arnsberg.ihk.de

Handwerkskammer Südwestfalen

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg
Tel. 02931 877-0
zentrale@hwk-swf.de

Agentur für Arbeit

Berufsinformationszentrum (BIZ)
Tel. 0800 4 5555 00
Meschede-Soest.BIZ@arbeitsagentur.de

Kreishandwerkerschaft Hochsauerland

Enster Str. 11
59872 Meschede
Tel. 0291 95 29 85-0
zentrale@kh-hochsauerland.de

IMPRESSUM

Inhalt teils übernommen aus der Broschüre:

BERUFSFELDERKUNDUNGEN

CHANCE ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTENACHWUCHS

Eine Handreichung für Betriebe mit Handlungsempfehlungen zur Durchführung einer Berufsfelderkundung im Rahmen des Landesvorhabens:

»Kein Abschluss ohne Anschluss«

des Westdeutschen Handwerkskammertages

www.handwerk-nrw.de

Vielen Dank für das zur Verfügungstellen der Inhalte.

Herausgeber:

Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Meschede

Le-Puy-Str. 6-8

59872 Meschede

www.meschede.de

